

**S-Bahn Rhein Main, Nordmainische S-Bahn
Planfeststellungsabschnitt Hanau**

**Landschaftspflegerischer
Begleitplan**

Anlage 11.1

Anhang 1
wird ersetzt durch Anhang 1a

Maßnahmenverzeichnis

09.12.2013

**Im Auftrag der
DB Netz AG,
Frankfurt am Main**



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage von Schutzzäunen, Schutz von Einzelbäumen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V1

Fläche/ Teilfläche: Mit Unterbrechungen entlang der gesamten Trasse.

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Dörnigheim

Flur: 22 Flurstück: 30/1, 45, 70/2

Gemarkung: Hanau

Flur 18: Flurstück: 20/6

Flur: 21 Flurstück: 218/17

Flur: 22 Flurstück: 44/1, 45/3, 47/6, 71/2, 73/19, 85/5, 86/1, 94/2,

Flur: 36 Flurstück: 1/19, 1/25, 1/6, 1/7, 161/7

Flur: 38 Flurstück: 1/28, 105/18, 105/37, 125/10, 125/8, 198/15, 32/5, 33/17, 62/5

Flur: 40 Flurstück: 44/11, 82/12, 108/53, 108/54, 108/55, 117/17,

Flur 41: Flurstück: 82/12

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3 Flurstück: 1/18, 1/22, 1/43, 5/7

Flur: 4 Flurstück: 2/3, 2/6, 108/18

Flur: 5 Flurstück: 1/1, 1/2, 79/1

Flur: 6 Flurstück: 20/11, 29, 49, 51, 82/30

Flur: 7 Flurstück: 6/4, 9, 234/8

Flur: 17 Flurstück: 12/2, 3/37, 3/42, 3/43, 3/44, 3/45, 3/50, 42/3, 5/1, 6/37, 6/38, 6/41, 6/45, 63/5, 64/5, 9/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 6,651 lfm und 18 Einzelbäume

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Vermeidung von Beschädigungen von Bäumen, Gehölzbeständen und Waldbeständen bei Bautätigkeiten und Rekultivierung der Baustelleneinrichtungsflächen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Um die einzelnen Stämme der Bäume sind Holzbretter in Kombination mit Puffervorrichtungen (z.B. Drainagerohre aus Kunststoff) zwischen Brettern und Baumstamm anzulegen.
- Sind mehrere nebeneinander stehende Bäume zu schützen, sind Bauzäune aus Einzelelementen aus verzinktem Stahlgitter mit Rohrrahmen und mobilen Beton-/Hartplastikfüßen, Mindesthöhe 2,0 m, Pfostenabstand max. 4,0 m (vgl. RAS-LP 4) zu verwenden. Der Abstand des Bauzauns zu den Bäumen beträgt 5 m.
- Bei flechtigen Gehölz- und Waldbeständen sowie hochwertigen Offenlandbeständen ist ein flexibler Bauzaun in signaloranger Farbe mit einer Höhe von 1,00-1,50 m zu verwenden.

3. Standortliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage von Schutzzäunen, Schutz von Einzelbäumen**Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V1**

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung**6. Umsetzung/Ausführung:**

- siehe 2.
- Der Verlauf der Zäune ist im Gelände durch LAP-Planer oder ökolog. Baubegleitung anzuzeichnen und mit bauausführender Firma abzugehen.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja**10. Allgemeine Einschränkungen:**

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme vor der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- F&B Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

-

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage von Schutzzäunen, Schutz von Einzelbäumen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V1

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ordnungsgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

In der gesamten Baustelle sind zur Vermeidung insbesondere von Boden- und Grundwasserschäden die einschlägigen Vorschriften zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen / umweltgefährdenden Stoffen einzuhalten. Weiterhin ist bei den eingesetzten Baumaschinen Bio-Hydrauliköl zu verwenden.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis:

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt, Hanau

Flur: -- Flurstück: --

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: --

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Vermeidung insbesondere von Boden- und Grundwasserschäden.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Die einschlägigen Vorschriften zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen / umweltgefährdenden Stoffen sind einzuhalten. Weiterhin ist bei den eingesetzten Baumaschinen Bio-Hydrauliköl zu verwenden.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ordnungsgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V2

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme vor und während der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ordnungsgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V2

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Bei allen Eingriffen auf den bau- und anlagebedingt beanspruchten Flächen sind die DIN 18300 und die DIN 18915 als Maßnahmen zum Erhalt der Bodenfunktionen zu beachten.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22-29

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: V3

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Dörnigheim

Flur: 22 Flurstück: 30/1, 45, 50/2

Gemarkung: Großauheim

Flur: 79 Flurstück: 482/43

Gemarkung: Hanau

Flur 18: Flurstück: 20/6

Flur: 21 Flurstück: 215/2

Flur: 22 Flurstück: 12/11, 44/1, 45/3, 47/6, 50/1, 71/2, 85/2, 85/5, 86/1, 94/2

Flur: 36 Flurstück: 1/25, 134/7, 161/7

Flur: 38 Flurstück: 1/28, 105/18, 105/31, 106/36, 105/37, 125/10, 128/7, 198/15, 32/5, 33/17, 44/2, 62/5

Flur: 40 Flurstück: 44/11, 108/48, 108/54, 108/55, 117/17

Flur: 41 Flurstück: 82/12

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3 Flurstück: 1/18, 1/22, 1/43, 5/7

Flur: 4 Flurstück: 1/40, 1/69, 1/72, 2/3, 2/6, 108/18, 109/2

Flur: 5 Flurstück: 1/1m 1/2, 79/1

Flur: 6 Flurstück: 20/11, 29, 49, 51, 82/30

Flur: 7 Flurstück: 1, 6/4, 9, 53, 234/8

Flur: 17 Flurstück: 12/2, 3/42, 3/43, 3/44, 3/45, 3/50, 42/2, 42/3, 5/1, 6/37, 6/38, 6/41, 6/45, 63/5, 64/5, 9/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 4,67



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Bei allen Eingriffen auf den bau und anlagebedingt beanspruchten Flächen sind die DIN 18300 und die DIN 18915 zu beachten.
- In der Regel ist zu Baubeginn der Oberboden von allen Bauflächen (inkl. Trasse; ausgenommen sind die Baustraßen / -flächen in grundwasserbeeinflussten Bereichen und Auenbereichen) abzutragen und gemäß DIN 18915 sachgerecht auf speziellen Lagerflächen und Baustreifen zwischen zu lagern und zu behandeln (Lagerung in Mieten und ggf. Ansaat mit Leguminosen). Abtrag und Einbau von Oberboden sind generell gesondert vor anderen Bodenbewegungen durchzuführen.
- Die Baustraßen / -flächen (Nutzung für Bauverkehr bzw. Bauflächen) in grundwasserbeeinflussten Bereichen und Auenbereichen sind in der Regel über einem Geotextilvlies zur Minimierung von Bodenverdichtungen anzulegen. Dies gilt für die Bauflächen in den folgenden Bereichen:
 - von km 15,1 bis km 15,2 beidseits der Trasse
 - von km 15,8 bis km 15,9 südlich der Trasse
 - von km 17,5 bis 17,6 südlich der Trasse
- Dabei wird die tragende Schicht z.B. aus Basalt oder vergleichbarem Material (Körnung 0 bis 200) mit einer Dicke von mindestens 50 cm unter einer wassergebundenen Decke hergestellt. Nach Bauende ist das aufgetragene Fremdmaterial wieder zu entfernen.
- Auf allen Bauflächen, die bisher weder teil- noch voll versiegelt waren, ist nach Beendigung der Bauarbeiten unter Berücksichtigung der Bestimmungen in DIN 18915 wieder ein funktionsfähiger Boden herzustellen. Dazu gehört z.B. eine Tiefenlockerung eines verdichteten Unterbodens, sofern die baubedingte Fläche eine Breite von mehr als 3 m besitzt. Bei größeren Bauflächen (mindestens 15x20 m) ist das Auflockern z.B. kreuzweise vorzunehmen. Danach ist der abgetragene und zwischengelagerte Oberboden wieder einzubauen. Die rekultivierten Bodenflächen werden bedarfsweise und in Abhängigkeit von der späteren Nutzung (bei Anlage von Wald-, Gehölz- und Sukzessionsflächen keine Ansaat erforderlich) z.B. mit Bodenverbessernden Leguminosen angesät.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- siehe 2.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme vor, während und nach der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *

Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Bautabuzone
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V4

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Angrenzend an Bauflächen werden im Bereich des Salisbaches (km 17,4+70 - 17,4+90) und der Kinzig (km 17,7 - 17,7+25) angrenzend an Bauflächen wertvolle Biotopbestände als Bautabuzonen ausgewiesen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 25-26

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 5

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: V4

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Hanau

Flur: 22 Flurstück: 12/11, 27/50, 35, 36, 44/1, 50/1, 50/2, 71/2, 86/1, 94/2

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 5 Flurstück: 79/1; Flur: 6 Flurstück: 29, 49, 51, 82/30

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,3818, 82 lfm Schutzzaun

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Erhalt hochwertiger Biotope

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Bautabuzone
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V4

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Randlich befinden sich in bzw. angrenzend an die Bauflächen hochwertige bzw. geschützte Biotop, deren baubedingte Beeinträchtigung bzw. Verlust mit dem Gebot der Eingriffsvermeidung nicht vereinbar wäre. Daher wurden hier Bautabuzonen ausgewiesen, damit ein versehentliches Überschreiten der Bauflächen vermieden wird. Die Bautabuzonen sind durch Bauzäune aus Einzelelementen aus verzinktem Stahlgitter mit Rohrrahmen und mobilen Beton-/Hartplastikfüßen, Mindesthöhe 2,0 m, Pfostenabstand max. 4,0 m (vgl. RAS-LP 4) zu verwenden. Der Abstand des Bauzauns zu den Tabuflächen beträgt mindestens 1 m.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung**6. Umsetzung/Ausführung:**

- siehe 2.
- Der Verlauf der Zäune ist im Gelände durch LAP-Planer oder Ökologische Baubegleitung anzuzeichnen und mit bauausführender Firma abzugehen.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Bautabuzone
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V4

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme vor der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

**Name der Maßnahme: Herstellung von Öffnungen im
Bodenkontaktbereich von Lärmschutzwänden zur Gewährleistung
der Querung von Kleintieren**
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Für die Durchlässigkeit von Lärmschutzwänden in Bereichen relevanter Wanderungsbewegungen (km 15,18 - 15,34, km 70,45-70,6 (3685), km 70,98 – 71,26 (3685)) von Amphibien, Reptilien, Kleinsäugetern und wirbellosen Kleintieren werden Öffnungen im Bodenkontaktbereich vorgesehen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22, 28, 29

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☒ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: V5

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau

Gemarkung: Hanau

Flur: 40 Flurstück: 108/5

Flur: 41 Flurstück: 82/12

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 17 Flurstück: 9/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: -, 731 lfm

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Durchlässigkeit von Lärmschutzwänden in Bereichen relevanter Wanderungsbewegungen von Amphibien, Reptilien, Kleinsäugetern und wirbellosen Kleintieren.



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Öffnungen im Bodenkontaktbereich von Lärmschutzwänden zur Gewährleistung der Querung von Kleintieren
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V5

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Zur Vermeidung einer Barrierewirkung der Lärmschutzwände für Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger und wirbellose Kleintiere sollen im Bodenkontaktbereich Öffnungen eingebaut werden, damit die Kleintiere die Wände durchwandern können. Diese Tiergruppen umfassen auch mehrere besonders geschützte Amphibienarten.
- Einbau von 3 Leerrohren (mindestens DN150) oder vergleichbaren Öffnungen pro 5 m-Element in den Sockel der Lärmschutzwände mit der Unterkante des Rohres ca. 3-5 cm unter der Oberkante des Geländes.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Keine Entwicklungspflege erforderlich

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2./ Einbau in Abstimmung mit LAP-Planer und ökolog. Baubegleitung

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2./ nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

Jährliche Kontrollen zur Durchlässigkeit im Zeitraum März – April sind erforderlich

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

**Name der Maßnahme: Herstellung von Öffnungen im
Bodenkontaktbereich von Lärmschutzwänden zur Gewährleistung
der Querung von Kleintieren**
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V5

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme während der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr. ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Gestaltungsmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Artenschutzrechtliche Maßnahme für

Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus,
 Zwergfledermaus, Kleinspecht, Girlitz,
 Kernbeißer, Vogelarten des Halboffenlandes
 (z. B. Dorngrasmücke, Nachtigall),
 Waldvogelarten (z. B. Buntspecht, Kleiber,
 Waldbaumläufer), Bachstelze, Mauer-
 eidechse, Zauneidechse

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau

Gemarkung: ---

Flur: --- Flurstück: ---

Gemarkung: ---

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Durch die zeitliche Einschränkung der Baufeldfreimachung dient die Maßnahme der Vermeidung der Verletzung oder Tötung von Fledermäusen in sommerlichen Quartieren in Bäumen sowie der Vermeidung der Verletzung oder Tötung von Vögeln am Nest und der Zerstörung von Gelegen. Durch die Kontrolle von Baumhöhlen vor der Rodung werden die Verletzung oder Tötung von Fledermäusen in Winter- oder Übergangsquartieren vermieden.
- Die Rodung von Wald, bahnbegleitenden Gehölzen und anderen Gehölzbeständen erfolgt im Zeitraum zwischen 01.10 und 28.02. Ebenso wird die Baufeldfreimachung im Bereich von Offenland im Zeitraum zwischen 01.10. und 28.02. durchgeführt. Dadurch wird erreicht, dass das gesamte so vorbereitete Baufeld zur Brutzeit der Vögel als Niststandort nicht in Frage kommt. Geringfügige Verschiebungen dieser Termine sind je nach Witterung auf der Basis von Experteneinschätzungen möglich.
- Vor der Rodung sind Baumhöhlen und -spalten auf Besatz durch überwinternde Fledermäuse oder Vögel zu prüfen und zu verschließen. Werden besetzte Höhlen gefunden, ist das Stammstück mit der Höhle herauszuschneiden, senkrecht zu transportieren und in einem benachbarten Gehölzbestand wieder aufzustellen.
- Die Maßnahme dient gleichzeitig auch der Vermeidung von Individuenverlusten anderer höhlenbewohnender Tiere.
- Um Individuenverluste der Zaun- und Mauereidechsen im Bereich der anlage- und baubedingten Inanspruchnahme in randlichen Bereichen des Bahnhofs Hanau (km 70,8 – 72,1) möglichst gering zu halten, sind die Rodungen bereits im Herbst/Winter vor Baubeginn durchzuführen. Zudem ist eine möglichst kurze Zeit der Beanspruchung der BE-Fläche bzw. Teilen der BE-Fläche vorzusehen. Ein Diagramm zum zeitlichen Ablauf der Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen für die Eidechsen ist im Maßnahmenblatt A1_{FCS} enthalten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme vor der Baumaßnahme.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Um die Umsetzung der naturschutzfachlichen und naturschutzrechtlichen Auflagen und Maßnahmen während der Bauzeit auf der Baustelle sicherzustellen sowie Schäden, über die genehmigten Eingriffe hinaus, zu verhindern wird auf der gesamten Baustelle während der Bauzeit eine ökologische Baubegleitung (ÖBB) vorgesehen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau

Gemarkung: ---

Flur: --- Flurstück: ---

Gemarkung: ---

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Ergänzend, qualifizierte Fachbauleitung zur Unterstützung der Bauoberleitung (BOL), um einen weitestgehend schonenden Umgang mit Natur und Landschaft zu gewährleisten. Vermeidung nicht erforderlicher Eingriffe, Vorschlagen geeigneter Schadensbegrenzungs- und/oder Kompensationsmaßnahmen bei notwendigen bzw. bereits erfolgten, nicht vorhersehbaren Eingriffen, Bekanntmachen von Defiziten und Schäden gegenüber BOL und Baubevollmächtigten des AG.
- Die ökologische Baubegleitung (ÖBB) soll die Umsetzung der naturschutzfachlichen und naturschutzrechtlichen Auflagen und Maßnahmen während der Bauzeit auf der Baustelle sicherstellen und durch die Präsenz auf der Baustelle dazu beitragen, bei Problemen kurzfristige Lösungen mit zu entwickeln.



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

- Weiterhin soll die ÖBB verhindern, dass im Baubetrieb über die genehmigten Eingriffe hinaus Schäden verursacht werden.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Überwachung der Ausführung der baulichen Anlagen auf Übereinstimmung mit naturschutzfachlichen Auflagen der Planfeststellung, in den Ausführungsplänen, der Baubeschreibung, Leistungsbeschreibung sowie auch den entsprechenden Verordnungen, Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik.
- Überwachung der Einhaltung aller planfestgestellten Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen sowie, falls im Planfeststellungsverfahren nicht berücksichtigt, Ergänzung notwendiger zusätzlicher Maßnahmen in Plan und Ausführung
- Teilnahme an Baubesprechungen soweit umweltrelevante Belange betroffen sind.
- Mitwirkung bei ingenieurb biologischen Sicherungsbauweisen, z. B. Böschungssicherung
- Mitwirkung an gemeinsamen Aufmaßen und Abnahmen (auch behördlichen) der Bauleistungen mit den bauausführenden Unternehmen soweit sie umweltrelevante Ausführungen betreffen, z. B. Schutzmaßnahmen, Rekultivierung und Rückbaumaßnahmen unter Beteiligung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter. Feststellung und Dokumentation von Mängeln.
- Aufnahme, Bewertung und Bilanzierung von Schäden an, sowie Überwachung der Beseitigung festgestellter Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft.
- Zustandsfeststellung, ggf. Beweissicherungsverfahren, falls erforderlich unter Hinzuziehen eines Umweltlabors
- systematische Zusammenstellung aller im ÖBB-Zusammenhang angefallenen Dokumente, sowie ggf. zeichnerischer Darstellungen und rechnerischer Ergebnisse.
- Dokumentierung aller umweltrelevanten Vorgänge (Bautagebuch).
- Prüfung von Fäll- und Rodungsplänen, Überwachung dieser Arbeiten: Mitwirkung an Kennzeichnungen, Absteckungen, Aufmaßen und Abnahme.
- Der / die ökologische Baubegleiterin ist:
 - unabhängig gegenüber Baufirma und Bauoberleitung (BOL) und erhält die erforderlichen Weisungsbefugnisse
 - befugt, sich jederzeit auf der Baustelle aufzuhalten. Kontrollen und Begehungen sind jedoch im Regelfall bei der BOL anzuzeigen, um ggf. eine gemeinsame Begutachtung zu ermöglichen.
 - die ÖBB erstreckt sich auch auf die landschaftspflegerischen Maßnahmen
- Der/ die ÖBB hält Kontakt zu allen relevanten Umweltbehörden und nimmt teil an Abstimmungen mit dem behördlichen Natur- und Umweltschutz.

3. Standortliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme im Rahmen der Bauarbeiten

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Zaun- und Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Herstellung von Zaun- und Mauereidechsenhabitaten, die die Funktion der bau- und anlagebedingt beanspruchten Habitate vor Eingriffsbeginn erfüllen. Weitgehende Vermeidung der Tötung der Eidechsen in den beanspruchten Habitaten durch Fang und Umsiedlung in die Ersatzhabitats.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Die bau- und anlagebedingten Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Zaun- und Mauereidechsen müssen vor Baubeginn durch die Herstellung von Ersatzhabitaten kompensiert werden, um die ökologische Funktion der betroffenen Lebensstätten der Eidechsen zu bewahren. Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Zaun- und Mauereidechse in den beanspruchten Lebensstätten wird durch Fang und Umsiedlung in die Ersatzhabitats reduziert. Ohne die vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme) und die Umsiedlung würden Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt.
- Auf der Maßnahmenfläche werden in einem ersten Schritt die vorhandenen Gehölze und Gebüsche in einem solchen Umfang entfernt, dass sie die einbringenden Steinschüttungen, Totholzhaufen und Sandgruben nicht wesentlich beschatten. Die krautige Vegetation ist weitestgehend zu erhalten. Die Entnahme der Gehölze erfolgt im Winter zwischen dem 1.10. und dem 28.2.
- Die auf der Fläche vorhandenen Robinien müssen inklusive Hauptwurzel entfernt werden.
- Die auf der Fläche teilweise schon vorhandenen Schotterflächen müssen nicht entfernt, sondern können ergänzt werden.
- Es werden fünf Steinhaufen mit jeweils einem Durchmesser von 2-3 m aufgeschüttet. Hierzu wird jeweils eine Grube ausgehoben, die in der Mitte 1 m tief ist, und der Hohlraum mit grobem Blockschotter (Korngröße in etwa 100-500 mm) aufgefüllt, bis der Haufen das angrenzende Bodenniveau um mind. 1 m überragt. Die so gestaltete Steinlinse hat aufgrund der frostfreien Tiefzone auch Eignung als Winterversteck.
- In Bereichen mit feinkörnigem oder verdichtetem Schotteruntergrund werden pro 10 m² Fläche je eine Natursteinplatte (etwa 20 x 40 cm) so auf das Substrat gelegt, dass darunter Hohlräume verbleiben. Die Platten müssen so schwer sein, dass sie von Fressfeinden der Eidechsen nicht bewegt werden können.
- 4 Totholzhaufen, 2 m³ Gesamtvolumen, Durchmesser bei einem Drittel der Hölzer mindestens 15 cm, 1-3 m Länge,
- 5 Sandablagerungen (jeweils eine Sandgrube von etwa 3 m Länge, 1 m Breite und 20 cm Tiefe gefüllt mit einem durch geringe Beigabe von Oberboden oder Humus dunkel gefärbtes Feinsand-Mittelsand-Gemisch) angrenzend an die Steinhaufen angelegt.
- Zwischen den vorgenannten Strukturelementen muss eine stellweise lückige krautige Vegetation erhalten bleiben oder durch Ansaat geeigneter Wildkräutermischungen wiederhergestellt oder ergänzt werden.
- Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Zaun- und Mauereidechse in den beanspruchten Habitats wird durch den Fang und die Umsiedlung in den neuen Lebensraum auf ein Minimum reduziert. Der Fang der Eidechsen im Eingriffsbereich und die Umsiedlung in die Ersatzhabitats erfolgt in den Monaten April bis September durch einen in der Umsiedlung von Eidechsen erfahrenen Herpetologen. Dabei kommen mehrere Fangmethoden zum Einsatz (Absammeln künstlicher und natürlicher Verstecke, Handfang, Köderfallen, etc.), wobei auch zumindest in Teilbereichen eine Vergrämung durch das Auslegen schwarzer Folienbahnen in Kombination mit angrenzend ausgebrachten künstlichen Verstecken empfohlen wird.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Zaun- und Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

- Die Umsiedlung der Zauneidechsen erfolgt in Teilbereiche, in denen die Strukturelemente durch krautige und Kleinstrauch-Vegetation besonders gut vernetzt sind.
- Ergänzend wird die Baufläche im Winter vor den Fangaktionen durch reptiliensichere Sperrzäune abgegrenzt und damit ein Zuwandern in den Baubereich vermieden.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die Ausgangssituation der Maßnahmenfläche ist eine Schotterfläche mit Aufwuchs von Gehölzen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Die Steinschüttungen, Totholzhaufen, Steinplatten und Sandgruben werden in der Mitte der von West nach Ost verlaufenden Fläche im Wechsel eingebracht. Eine weitere Pflege ist nicht erforderlich, da die Eidechsen gerade die Rohbodensituationen gerne annehmen.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Nach der Umsetzung muss die dauerhafte Besiedelung sicher gestellt sein. Daher ist ein Monitoring der Habitatentwicklung und der Eidechsenbestände in Verbindung mit einem Risikomanagement erforderlich. Das Monitoring wird im Herbst nach der Umsetzung bzw. im Frühjahr nach der Umsetzung durchgeführt.
- Mögliche ergänzende Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sind die zusätzliche Optimierung der Habitateigenschaften durch Einbringen weiterer Substrate und durch Pflanzungen (z. B. Brombeere) sowie die vorübergehende Verbesserung der Nahrungsgrundlagen durch Futterangebote.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

Die Flächen dürfen nicht durch Gehölzaufwuchs zu stark beschattet werden. Daher alle 5-10 Jahre Kontrolle und Entnahme von Gehölzen, indem 1/3 der Sträucher auf den Stock gesetzt wird.

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Zaun- und Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Vor Beginn der Baumaßnahme
- Die Herstellung der Ersatzhabitate erfolgt spätestens bis März des Jahres vor der winterlichen Baufeldfreimachung. Der Fang der Eidechsen in den Eingriffsbereichen und die Umsiedlung in die Ersatzhabitate erfolgt mindestens in den Monaten April bis September des Jahres vor der winterlichen Baufeldfreimachung.

Der zeitliche Ablauf der Maßnahmen zum Schutz der Zaun- und Mauereidechsen-Vorkommen wird durch das nachfolgende Diagramm verdeutlicht (20XX = Jahr des Baubeginns im Bereich des Vorkommens):

| Maßnahme | Okt. 20XX-2 bis März 20XX-1 | April – Sept. 20XX-1 | Okt 20XX-1 bis Feb 20XX |
|---|--------------------------------|-------------------------|----------------------------|
| Herstellung bzw. Optimierung der Habitate, Errichtung des Sperrzaunes | | | |
| Fang und Umsiedlung in die Maßnahmenflächen | | | |
| Baufeldfreimachung inkl. Fällung der Gehölze auf den Bauflächen | | | |

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Zaun- und Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 20.11.213

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabenabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P2, P9, T1, T3 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biotoptypen, Jagdgebieten der Fledermäuse, Brut- und Nahrungshabitat Nachtigall und anderer Vogelarten

B2, W1, K1 (Ersatz)

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Anlagebedingter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes "Hanau Kesselstadt"

Anlage- und baubedingter Verlust von bahnbegleitenden Gehölzflächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Nördlich und südlich des Ausbaurvorhabens werden am Beginn des PFA Hanau (km 15,0+82 - 15,1+20) sowie ab km 17,3+80 - 18,9; 70,3 - 70,5+50 (3685) und ab km 71,3 (3685) bis zum Hauptbahnhof Hanau auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen Gehölze wieder hergestellt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22, 24-29

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

Fläche/ Teilfläche: A2

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Dörnigheim

Flur: 22, Flurstück: 45, 70/2

Gemarkung: Hanau

Flur: 22, Flurstück: 45/3, 47/6, 71/2, 85/5, 86/1

Flur: 36, Flurstück: 1/25, 161/7

Flur: 38, Flurstück: 32/5, 62/5, 105/37, 125/10

Flur: 40, Flurstück: 108/54, 108/54, 108/55

Flur 41, Flurstück: 82/12

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 4, Flurstück: 108/18

Flur: 17, Flurstück: 12/2, 42/3

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,74

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Herstellung von bahnbegleitenden Gehölzen, die eine Einbindung in das Landschaftsbild sicherstellen und den anlage- und baubedingten Verlust von Gehölzen entlang des Ausbauvorhabens ausgleichen. Des Weiteren werden der Verlust des Lebensraumes der Nachtigall und andere gebüschbrütender Vogelarten sowie der Verlust von Jagdhabitaten der Fledermäuse ausgeglichen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Für den bau und anlagebedingten Verlust von Gehölzen werden zur Einbindung der Trasse in das Landschaftsbild sowie zur Neuanlage klimarelevanter Strukturen Gehölze heimischer Arten neu angelegt.
- Herstellung von Gehölzanpflanzungen mit einzelnen Hochstämmen (z.B. *Quercus robur*, *Fraxinus excelsior*), Heistern (z.B. *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *Viburnum opulus*, *Malus sylvestris*) und Sträuchern (z.B. *Prunus spinosa*, *Crataegus ssp.*, *Lonicera xylosteum*, *Rhamnus frangula*), je 500 m² 1 Hochstamm, 10 Heister und 100 Sträucher. In den Randbereichen auf 3-5 m breite Entwicklung von Saumstrukturen durch Sukzession. Zäunung gegen Wildverbiss ist erforderlich.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Die Ausgangssituation besteht aus baubedingt in Anspruch genommenen Flächen entlang der Bahnlinie.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Entwicklungsziel ist mit der Durchführung der Maßnahme absehbar, Entwicklungspflege über 2 Jahre.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei der Planung sind keine besonderen Risiken zu beachten.
- Bei Anpflanzung von Hochstämmern ist das Risiko des Ausfalls immer gegeben, insbesondere auch Trocknisschäden im Sommer im niederschlagsarmen Rhein-Main-Gebiet. Daher ist im LV auf die Position „Wässerung der Bäume“ zu achten.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.
- Festlegung der Verteilung der Pflanzflächen und Sukzessionsflächen im Rahmen LAP

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher
Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung naturnaher Waldbestände durch Aufforstung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P4, P5, P6, B1, W1, K1, L2 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biototypen

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe oder sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit aufweisen

Dauerhafter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes „Hanau Kesselstadt“

Anlage- und baubedingter Verlust von bahnbegleitenden Gehölzflächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit hoher Bedeutung und mittlerer Empfindlichkeit (Wald)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf den baubedingt in Anspruch genommenen Waldflächen im Bereich des Hanauer Stadtwaldes südöstlich von Hohe Tanne (km 15,1+10 - 15,7) sowie auf den Bauflächen und teilweise auf den breiten Böschungen der L3268 (km 16,1+60 - 16,2+40) werden naturnahe Waldflächen wieder hergestellt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22-24

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☒ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: E3

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Dönigheim

Flur: 22 Flurstück: 30/1, 45, 70/2

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3 Flurstück: 1/18, 1/22, 1/43

Flur: 17 Flurstück: 12/2, 3/42, 3/43, 3/44, 3/45, 3/50, 42/3, 5/1, 6/45, 63/5, 64/5, 9/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,84

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung naturnaher Waldbestände durch Aufforstung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E3

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Naturnahe Laubwälder mit Waldrand und Saum angrenzend auf vorhandene Waldbestände.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Baubedingt sowie anlagebedingt durch größere Böschungen in Anspruch genommene Flächen, sollen als Bestandteile des Waldes wieder hergestellt werden.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Die Ausgangssituation der Maßnahmenflächen sind neu hergestellte Böschungen sowie baubedingt in Anspruch genommene Flächen im Bereich des Waldes.
- Aufforstung und Anlage Waldrand mit Bäumen II. Ordnung und Saum von 5 m Breite. Zäunung gegen Wildverbiss ist erforderlich.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Entwicklungsziel ist absehbar/erkennbar, wenn die Gehölze so groß sind, dass der Zaun abgebaut werden kann. Das ist nach 5-10 Jahren der Fall.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Böschungen mit Aufschüttungs Böden und wenig entwickeltem Bodengefüge verschärfen den Wasserstress im Sommer. Wässern als Position im LV vorsehen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- 5 m Walddraum wird durch Sukzession erreicht, auf Böschungsflächen zur Hangsicherung auch Ansaat von Wildkräutermischung möglich
- auf 10 m Tiefe Bäume II. Ordnung, Reihenabstand 1,5 m, Pflanzenabstand 1m (z.B. *Prunus avium*, *Malus sylvestris*, *Sorbus aucuparia*)
- daran angrenzend: Pflanzung von *Quercus robur* im Reihenabstand 1,5 m in der Reihe 0,6 m. Jede 3. Reihe *Carpinus betulus*.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Herbst- oder Frühjahrspflanzung, 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung naturnaher Waldbestände durch Aufforstung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E3

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen / Herstellung der Böschungen

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ufervegetation und Hochstaudenflur

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E4

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P3, B2 (Ersatz)

Anlage und baubedingter Verlust von Gewässer-Biototypen

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Im Bereich des Salisbaches (17,4+30 – 17,4+90) und der Kinzig (km 17,7 – 17,7+50) sowie entlang von Böschungen verkrauteter Gräben und im Bereich von Versickerungsgräben und -becken (km 15,0+82 - 15,1+60, 70,5+70 – 70,6+60), sowie werden gewässerbegleitende Vegetationsbestände neu entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22, 25-26, 28

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☒ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: E4

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Dörnigheim

Flur: 22, Flurstück: 30/1, 45, 70/2

Gemarkung: Hanau

Flur: 22, Flurstück: 44/1, 45/3, 50/1, 71/2, 86/1

Flur: 40, Flurstück: 108/55

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 6, Flurstück: 20/11, 29, 49, 51, 82/30

Flur: 17, Flurstück: 12/2, 42/3

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,14

Maßnahmenbeschreibung

1 Entwicklungsziel

- Naturnahe Ufervegetation



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ufervegetation und Hochstaudenflur

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E4

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Bau und anlagebedingter Verlust von uferbegleitenden Vegetationsbeständen müssen im Bereich der neuen Ufer von Gewässern und Gräben neu angelegt werden.
- Entlang der neu gestalteten und neu hergestellten Fließgewässer- und Grabenabschnitte werden im Bereich der Mittelwasserlinie Initialpflanzungen von Großseggen und Röhricht durchgeführt. Das Material soll aus Uferbereichen von zu verlegenden Bachabschnitten gewonnen werden oder es können Röhrichtmatten mit vorgezogenen Pflanzen verwendet werden.
- Oberhalb der Mittelwasserlinie erfolgt eine Einsaat mit einer Saatgutmischung für Feuchtwiesen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Die Ausgangssituationen sind baubedingt in Anspruch genommenen Flächen, d.h. vegetationslose Rohböden mit Oberbodenauftrag.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Keine Entwicklungspflege erforderlich. Pflege im Rahmen der Gewässerunterhaltung

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Es besteht das Risiko, dass sich anstatt der Zielvegetation andere Vegetationsbestandteile durchsetzen. Da vorrangig die „Wiederbegrünung“ Ziel ist, kann eine vom Planziel abweichende natürliche Entwicklung naturschutzrechtlich und naturschutzfachlich akzeptiert werden.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Pflanzung von zuvor in benachbarten Gewässern gewonnenen Großseggen und Röhricht mit Spaten/Pflanzhacke oder alternativ das Auslegen von Röhrichtmatten mit vorgezogenen Pflanzen
- möglichst im Frühjahr (März bis Mitte April)

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ufervegetation und Hochstaudenflur**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** E4**9. Erhaltungspflege:**Erforderlich? X Nein ☐ ja**10. Allgemeine Einschränkungen:**

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen / Herstellung der Böschungen bzw. des Gewässerprofils

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wiesen durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P13, P15, P16, P17 (Ausgleich)

Bau- und anlagebedingter Verlust von Offenland-Biototypen

B2, W1 (Ersatz)

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Anlagebedingter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes "Hanau Kesselstadt"

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen westlich der Frankfurter Landstraße (km 16,6+50 - 16,7+50) sowie in der Salisbach-Kinzig-Aue (km 17,4+80 - 17,7) werden Wiesen durch Einsaat wieder neu entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22-26

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A5

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 6, Flurstück: 49, 82/30

Flur 17, Flurstück: 6/38, 6/41

Gemarkung: Hanau

Flur: 22, Flurstück: 44/1, 50/1

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,05

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wiesen durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A5

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Herstellung von Grünland und Wiesenbrachen

2. Beschreibung der Maßnahme

- Wiederherstellung des ursprünglichen Biotop- und Nutzungstyps.
- Ansaat der rekultivierten Bauflächen (vgl. Maßnahme V3) mit artenreicher Wiesenmischung, je nach Ausgangsbestand Wiesennutzung, Wiesenbrache.
- Nach Herstellungspflege Nutzung durch Eigentümer im bisherigen Umfang

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme.
- Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Flächen, d. h. vegetationslose Rohböden mit Oberbodenauftrag.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 2 Jahre Entwicklungspflege. In der Regel ist der ursprüngliche Zustand in diesem Zeitraum wieder hergestellt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Die Ausgangssituation und die Zielsetzung lassen keine Risiken bei der Zielerreichung erkennen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wiesen durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A5

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? X Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Erdbauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A6

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P1, P7, P8, P13, P15, P16, P17 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biototypen

Anlage- und baubedingter Verlust von Offenland-Biototypen

B2 (Ersatz)

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf der großen baubedingt in Anspruch genommenen Kleingarten-Flächen (km 70,4+70 – 70,9 (3685)) werden nach Bauende artenreiche Ruderalfluren durch Einsaat entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 28

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.5

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A6

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Hanau

Flur: 40, Flurstück: 108/55

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 17, Flurstück: 63/5

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 1,64

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung einer artenreichen Blumenwiese nach Bauende durch Einsaat.
- Aufgrund ihrer Lage im Gleisbereich und der mangelnden Zuwegung kann die Fläche langfristig nicht regelmäßig gemäht werden. Die Maßnahme dient als Ausgleich für den Verlust an Strukturen in den

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A6

Kleingärten durch die BE-Fläche für z.B. Insekten und Tagfalter. Durch die Einsaat können zudem, ansonsten frei werden Nährstoffe, im Boden zurück gehalten werden.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Ansaat der rekultivierten Bauflächen (vgl. Maßnahme V3) mit einer artenreichen Blumenwiesenmischung aus u. a. *Centaurea cyanus*, *Centaurea jacea*, *Papaver dubium*, *Papaver rhoeas*, *Leucanthemum vulgare*, *Salvia pratensis*.
- Nach der Herstellungspflege verbleibt die Fläche der weiteren Sukzession.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Fläche mit Rohböden.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 1 Jahr

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / Herstellungspflege nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? X Nein ☐ ja

- nicht erforderlich

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Einsatz
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A6

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A7

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P2, P9 (Ausgleich)

Anlage und baubedingter Verlust von Gehölzbiotopen

B2 (Ersatz)

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf schmalen baubedingt in Anspruch genommenen Flächen entlang der Trasse sowie unter der Kinzigbrücke, werden Ruderalfluren durch Sukzession entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22, 25-28

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A7

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 4, Flurstück: 1/4, 1/69, 1/72, 109/2

Flur: 5, Flurstück: 1/1, 1/2

Flur: 7, Flurstück: 3, 234/8

Flur: 17, Flurstück: 12/2, 42/3, 63/5

Gemarkung: Hanau

Flur: 21, Flurstück: 215/2

Flur: 22, Flurstück: 12/11, 44/1, 45/3, 47/6, 71/2, 86/1

Flur: 36, Flurstück: 161/7

Flur: 38, Flurstück: 105/37

Flur: 40, Flurstück: 108/55

Gemarkung: Dörnigheim

Flur: 22, Flurstück: 30/1, 45, 70/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,59



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A7

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung von Ruderalfluren nach Bauende durch Sukzession.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Entwicklung von Ruderalfluren auf rekultivierten Bauflächen (s. Maßnahme V3) durch gelenkte Sukzession nach Initialansaat, wobei jedes 5 Jahre eine Mahd vorgesehen wird,
- Abweichend wird die Fläche bei km 70.4 bis - 70.6 (3685) sowie die Böschung bei km 70.55 bis .70.85 (3685) nicht eingesät und nicht gemäht

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Fläche mit Rohböden.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei der Planung und Umsetzung der Maßnahme sind keine Risiken zu beachten.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege
- Ausnahme sind die beiden unter 2. genannten Flächen ohne Initialansaat



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A7

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wald (Waldrand/-saum) durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E8

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

L1 (Ausgleich)

anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit hoher Bedeutung und mittlerer Empfindlichkeit (Wald)

P4, P5, P6, B2, W1, K1, L1 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biotoptypen

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Dauerhafter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes „Hanau Kesselstadt“

Anlage- und baubedingter Verlust von bahnbegleitenden Gehölzflächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion

Anlagebedingter Verlust von Flächen der Landschaftsbildeinheit „Waldbereich Maintal“ mit hoher Bedeutung und mittlerer Empfindlichkeit

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf schmalen baubedingt in Anspruch genommenen Flächen (km 15,4+70 - 16,4+70) werden Waldränder/-säume durch Sukzession aufgebaut.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22-24

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: E8

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3, Flurstück: 5/7

Flur: 17, Flurstück: 6/37, 6/38, 6/45, 9/2, 63/5, 64/5

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,21



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wald (Waldrand/-saum) durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E8

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung eines gestuften Waldrandes.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Auf schmalen baubedingt beanspruchten Flächen ist die Anpflanzung von Bäumen I. Ordnung wenig sinnvoll, vielmehr bietet sich hier die Entwicklung eines Waldsaums aus Sukzession angrenzend an den vorhanden steilen Waldrand an.
- Überwiegend handelt es sich um schmale Streifen entlang der Trasse. Gegebenenfalls eingebrachtes Fremdmaterial ist zu entfernen bzw. zurück zu bauen. Aufkommende Gehölze sind im Abstand von 15-20 Jahren, abschnittsweise, auf den Stock setzen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die geringfügig standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Flächen, d. h. Rohböden oder zumindest gehölzfreie Flächen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Innerhalb von fünf Jahren hat sich eine Ruderalflur mit Gehölzanteilen entwickelt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Keine Risiken, da die Sukzessions standortangepasst die geeignete Vegetation hervorbringt.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich.



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wald (Waldrand/-saum) durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E8

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbauarbeiten

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Extensivierung einer intensiv genutzten Frischwiese

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A9

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P11, P12, P14, P18 T5, B2, W1 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölzbiotoptypen und von Lebensraum gefährdeter Heuschreckenarten

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Dauerhafter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzonen des Wasserschutzgebietes „Hanau Kesselstadt“

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

In der Kinzig-Salisbach-Aue wird eine bisher intensiv genutzte Frischwiese in eine extensive Nutzung überführt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 25, 26

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A9

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 6, Flurstück: 52/30

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,24

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung einer extensiv genutzten Frischwiese mit heterogenem Vegetationsbestand auf bisher intensiv genutztem Grünland
- Wiesenutzung, 2-schürig

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Extensivierung einer intensiv genutzten Frischwiese

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A9

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Zweischürige Nutzung, erste Mahd im Juni, zweite Mahd Mitte September bis Mitte Oktober.
- Verzicht auf jegliche Düngung der Fläche
- Das Mähgut ist jeweils nach wenigen Tagen der Trocknung von der Fläche abzutransportieren.
- An der Westseite der Fläche zum Salisbach hin bleibt im Juni ein etwa 2-5 m breiter Saumstreifen (eine Mähwerkbreite) stehen, der erst im Herbst gemäht wird.
- Abgesehen vom Abtransport des Mähgutes erfolgt keine Bearbeitung zwischen den beiden Mahdterminen.
- keine Bearbeitung zwischen Mitte Oktober und Mitte März.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 3-5 Jahre

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Nährstoffeintrag durch Überschwemmungen

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Siehe 1. / 1 Jahr Herstellungspflege, zweischürige Mahd

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege, zweischürige Mahd

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Extensivierung einer intensiv genutzten Frischwiese

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A9

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahmen nach Abschluss der Baumaßnahmen.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Rückbau von versiegelten Flächen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A10

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

B1 (Ausgleich)

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe oder sehr hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit aufweisen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Mit Unterbrechungen entlang der gesamten Trasse werden teil- und vollversiegelte Flächen vollständig entsiegelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22-28

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A10

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 17, Flurstück: 6/38, 6/41, 9/2, 63/5

Gemarkung: Hanau

Flur: 21, Flurstück: 215/2

Flur: 22, Flurstück: 47/6, 71/2, 85/2, 85/5

Flur: 36, Flurstück: 5/9, 134/7, 161/7

Flur: 40, Flurstück: 108/54, 108/55

Flur: 41, Flurstück: 82/12

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,21

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Rückbau von versiegelten Flächen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A10

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Revitalisierung von teilversiegeltem und verdichtetem Boden als Ausgleich des Funktionsverlustes von natürlichen Böden durch Teil- und Vollversiegelung.
- Bestehende versiegelte Flächen werden durch die Entfernung des Unter- und Oberbaus vollständig entsiegelt. Bestehende Verdichtungen im Unterbau bzw. Untergrund sind unter Berücksichtigung der Bestimmungen in DIN 18915 zu beseitigen. Als Oberboden ist nach Möglichkeit örtliches Substrat, das bei der Anlage der Trasse jeweils in dem entsprechenden Raum anfällt (siehe Maßnahme V3), einzubauen. Die rekultivierten Bodenflächen werden mit Boden verbessernden Leguminosen angesät.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Bei den zu entsiegelten Flächen handelt sich um voll- und teilversiegelte Flächen (KV-Code 10.510, 10.530)

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Abhängig von ergänzender Maßnahme

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Die Möglichkeit von teerhaltigen Asphaltdecken und Altlasten berücksichtigen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Rückbau von versiegelten Flächen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A10

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme im Rahmen der Bauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese durch Einsaat und extensive Nutzung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A11

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P1, P7, P8 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Offenland-Biotoptypen

B2, W1 (Ersatz)

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte haben sowie ein hohes Potenzial als Standort für natürliche Pflanzengesellschaften besitzen

Dauerhafter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes „Hanau Kesselstadt“

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

In der Kinzig-Salisbach-Aue wird auf einer Baustelleneinrichtungsfläche (km 17,4+90 - 17,5+80), eine Extensivwiese neu angelegt und in der Folge extensiv bewirtschaftet.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 25-26

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A11

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 6, Flurstück: 49, 82/30

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,10

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

Extensivwiese als Ausgleich für den Verlust von Lebensraum gefährdeter Heuschrecken (Sumpfschrecke) und den Verlust von Biotopen

2. Beschreibung der Maßnahme:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese durch Einsaat und extensive Nutzung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A11

- Einsaat mit Wiesenmischung G IX, 20-30 kg/ha (vgl. Anhang 5), Kräuter kommen durch Selbstansamung aus der Umgebung und Samenbank im wieder aufgetragenen Boden.
- Zweischürige Nutzung, erste Mahd im Juni, zweite Mahd Mitte September bis Mitte Oktober.
- Verzicht auf jegliche Düngung der Fläche
- Das Mähgut ist jeweils nach wenigen Tagen der Trocknung von der Fläche abzutransportieren.
- An der Westseite der Fläche zum Salzbach hin bleibt im Juni ein etwa 2-3 m breiter Saumstreifen (eine Mähwerkbreite) stehen, der erst im Herbst gemäht wird.
- Abgesehen vom Abtransport des Mähgutes erfolgt keine Bearbeitung zwischen den beiden Mahdterminen.
- Keine Bearbeitung zwischen Mitte Oktober und Mitte März.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Rekultivierte BE-Fläche

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 3-5 Jahre

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Nährstoffeintrag durch Überschwemmungen

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Siehe 1. / 1 Jahr Herstellungspflege, zweischürige Mahd

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege, zweischürige Mahd

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung einer Extensivwiese durch Einsaat und extensive Nutzung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A11

- Extensivierung bedeutet hier vorrangig Verzicht auf jegliche Düngung im Überschwemmungsgebiet und vergleichsweise späte Mahd.

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahmen nach Abschluss der Baumaßnahmen.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Reptilien und Heuschrecken**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** A12

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

T4, T5

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum der Zauneidechse und gefährdeter Heuschreckenarten

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Herstellung sandiger und steiniger vegetationsarmer besonnener Flächen als Ersatzhabitat

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 28

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

X Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme☐ Forstrechtlicher Ausgleich☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A12

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Hanau

Flur: 40 Flurstück: 108/55

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,02

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Schaffung von Ersatzhabitaten für Reptilien, insbesondere der Zauneidechse, sowie gefährdeten Heuschreckenarten, insbesondere der Blauflügeligen Ödlandschrecke, als Ausgleich für den Verlust von Lebensraum im Bereich des Hauptbahnhofes Hanau
- Südlich angrenzend an eine unbepflanzte Böschung mit Rohboden, werden Bereiche geschaffen, die dauerhaft eine halboffene Struktur haben

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Reptilien und Heuschrecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Auflockern vorhandener Schotter und/oder Einbringen von Grobschotter und Blockwerk in unregelmäßigen Strukturen in 20-30 cm Mächtigkeit
- Anlage von Sandablagerungen (jeweils eine Sandgrube von 20 cm Tiefe gefüllt mit einem durch geringe Beigabe von Oberboden oder Humus dunkel gefärbtes Feinsand-Mittelsand-Gemisch) in sonnenexponierter Lage über die Maßnahmenfläche verteilt
- Die Flächen werden der Sukzession überlassen

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen

- Ausgangssituation ist ein baubedingt beanspruchte Flächen, d.h. Schotterfläche oder Rohböden oder zumindest gehölzfreie Flächen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 1 Jahr / eine weitere Pflege ist nicht erforderlich.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / keine Herstellungspflege erforderlich

8. Entwicklungspflege

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich?

☒ Nein

☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Ersatzhabitaten für Reptilien und Heuschrecken**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** A12**Vertraglich-rechtliche Regelungen****16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbauarbeiten

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lager an

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Voranbau in angeschnittenen Waldbeständen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A13

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P20

Funktionsverlust/-beeinträchtigung von Waldflächen durch anlage- und baubedingten Waldanschnitt

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

In den Waldbeständen bei Wilhelmsbad erfolgt, abhängig von der Bestandsentwicklung, beiderseitig der Trasse eine Unterpflanzung der angeschnittenen Waldbestände mit Buche bis in eine Tiefe von 50 m.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 22, 23, 24

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A13

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Dönigheim

Flur: 22 Flurstück: 30/1, 45, 50/2

Gemarkung: Hanau

Flur: 18, Flurstück: 18/10

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3 Flurstück: 1/18, 1/22, 1/42, 1/43, 5/7

Flur: 17 Flurstück: 3/24, 3/27, 3/36, 3/37, 3/38, 3/41, 3/42, 3/43, 3/44, 3/45, 3/48, 3/50, 3/51, 42/3, 5/1, 6/37, 6/38, 6/39, 6/45, 63/5, 64/5, 9/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 9,73

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Durch die Anlage und baubedingte Inanspruchnahme von Waldflächen entstehen Beeinträchtigungen in den angrenzenden Waldbeständen.
- Durch die geplanten Voranbaumaßnahmen auf lichten Teilbereichen soll ein Unterwuchs entstehen, der Wind- und Sonneneinwirkung von der Anschnittseite vermeidet und ein Waldinnenklima erhält.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Voranbau in angeschnittenen Waldbeständen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A13

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Voranbau von Buchen auf Teilflächen, auf denen keine etablierte Edellaubholzverjüngung vorhanden ist. Der Bergahorn wird sich weiterhin natürlich verjüngen.
- Abhängig von der vorhandenen Naturverjüngung bis zu 50 m
- Einbringungstechnik: Pflanzung in Gruppen von 20x20 m; ein Pflanzverband umfasst 2x2 m, 2500 Buchen pro ha, abhängig von der Bestandsentwicklung
- Die genaue Pflanzenzahl und Abgrenzung von Flächen, auf denen ein Voranbau notwendig ist, wird im LAP festgelegt.
- Durchführung der Pflanzarbeiten im Herbst oder Frühjahr.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Ausgangssituation sind Eichen-Hainbuchen-Bestände und Edellaubholzbestände angrenzend an die Trasse und Bauflächen. Auf Teilflächen ist eine ausreichend etablierte Naturverjüngung vorhanden, so dass ein Voranbau nicht notwendig ist.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 1 Jahr

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich?

☒ Nein

☐ ja

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Voranbau in angeschnittenen Waldbeständen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A13

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme im Herbst oder Frühjahr nach der Rodung

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen
☐ Ausgeglichen i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 08.10.2010

Maßnahmenblatt

Gehölzpflanzung am Böschungsfuß im Überschwemmungsgebiet Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A14

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau.....

Eingriff:

P2, P9

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biotopen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Innerhalb des Überschwemmungsgebiets des Mains zwischen Km 17,3 bis 17,7 werden die Böschungen gegen Auskolkung geschützt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.3.5

Blatt-Nr.: 11.4.25, 11.4.26

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---11.2.2.5

Blatt-Nr.: ---

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: an Böschungen im Überschwemmungsgebiet

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau

Gemarkung: Hanau

Flur: 22 Flurstück: 45/3, 47/6, 84/9, 85/2, 94/2

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 6, Flurstück: 20/11, 51, 82/30

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,04

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Ziel der Maßnahme ist es den Hangfußbereich an Böschungen innerhalb des Überschwemmungsgebiets gegen das Abschwemmen von Material bei Überschwemmungen zu sichern.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Auf den Böschungen sind ab der Böschungsunterkante auf 1 m Breite hangparallel Sträucher zu

Maßnahmenblatt

Gehölzpflanzung am Böschungsfuß im Überschwemmungsgebiet
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A14

pflanzen. Die Pflanzung erfolgt 2-reihig mit einem Pflanzabstand von 1x1 m. Da in diesem Bereich von frisch bis feuchten Pflanzstandorten auszugehen ist sollten folgende Gehölze verwendet werden: Grau-Weide (*Salix cinerea*), Korbweide (*Salix viminalis*), Schneeball (*Viburnum opulus*) Schwarzer Hollunder (*Sambucus nigra*), Faulbaum (*Frangula alnus*) und Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*).

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

Frisch bis feuchte Pflanzstandorte

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Entwicklungsziel ist mit der Durchführung der Maßnahme absehbar, Entwicklungspflege über 2 Jahre.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Bei der Planung sind keine besonderen Risiken zu beachten

Leistungsbeschreibung**6. Umsetzung/Ausführung:**

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen

Maßnahmenblatt

Gehölzpflanzung am Böschungsfuß im Überschwemmungsgebiet Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A14

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 17.10.2013

3. Gestaltungsmaßnahmen

| | |
|--|---|
| Maßnahmenblatt | |
| Name der Maßnahme: Landschaftsrasen im Bereich der Bahnanlage Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G1 | |
| Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn, Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau | |
| Eingriff: | |
| Kurzbeschreibung mit Ortsbezug: Entlang der gesamten Trasse (km 15,0+82 – 18,9, 70,3 - 71,3+50, (368,5)) werden im Bereich der Bahnanlage, vornehmlich auf Böschungsflächen, Landschaftsrasen gesät. | |
| Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme: | |
| Anlage-Nr.: 11.4 | Blatt-Nr.: 22-29 |
| Zum Bestands- und Konfliktplan: | |
| Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.1 | Blatt-Nr.: 5 |
| <input type="checkbox"/> Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme | <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Artenschutzrechtliche Maßnahme <input type="checkbox"/> Forstrechtlicher Ausgleich |
| Fläche/ Teilfläche: G1 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Hanau Stadt Gemarkung: Dörnigheim Flur: 22 Flurstück: 30/1, 45/1, 70/2 Gemarkung: Großauheim Flur: 79, Flurstück: 482/43, 482/48 Gemarkung: Hanau Flur: 22 Flurstück: 44/1, 45/3, 47/6, 71/2, 84/10, 85/5 Flur: 36 Flurstück: 134/7, 161/7 Flur: 38 Flurstück: 1/28, 105/18, 105/31, 105/36, 105/37, 128/7, 198/15, 32/5, 33/17, 44/2, 44/4, 62/5 Flur: 40 Flurstück: 44/11, 108/48, 108/54, 108/55 Flur: 41 Flurstück: 82/12 Gemarkung: Kesselstadt Flur: 3 Flurstück: 5/7; Flur: 4 Flurstück: 108/18 Flur: 5 Flurstück: 79/1 Flur: 6 Flurstück: 20/11, 51, 82/30 Flur: 7, Flurstück: 1, 6/4, 9, 53, 234/18 Flur: 17 Flurstück: 12/2, 42/2, 42/3, 5/1, 6/37, 6/38, 6/41, 6/45, 63/5, 64/5, 9/2 Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 1,96 | |

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen im Bereich der Bahnanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G1

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Geschlossene Grasnarbe zur Verhinderung Erosion und zur Landschaftsgestaltung auf Böschungen und sonstigen Nebenflächen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Landschaftsgestaltung,
- Ansaat von Böschungen und sonstigen Flächen mit Landschaftsrasen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind neu hergestellte Böschungen oder sonstige bau- und anlagebedingt hergestellte Rohbodensituationen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Regelmäßige Mahd, mindestens 1 x alle zwei Jahre.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei größeren Böschungen kann es zu Beginn Erosionsschäden geben.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Standardverfahren der Böschungsbegrünung zwischen März und November eines Jahres, bei größeren Böschungen Anspritzbegrünung möglich bzw. zu empfehlen

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege,
- Bei den mit Landschaftsrasen eingesäten Böschungen zwischen den Gleisen im Bereich km 70,3+50 - 70,9 (3685) ist keine weitere Entwicklungspflege durchzuführen; diese Flächen ist nach Bauende nicht mehr zugänglich

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen im Bereich der Bahnanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G1

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege
- bei den mit Landschaftsrasen eingesäten Böschungen zwischen den Gleisen im Bereich km 70,3+50 - 70,9 (3685) ist keine Erhaltungspflege erforderlich, diese Flächen nach Bauende nicht mehr zugänglich ist

10. Allgemeine Einschränkungen:**Vertraglich-rechtliche Regelungen****16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Erdbauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

T3 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Brut- und Nahrungshabitaten geschützt für Vogelarten (insbesondere Nachtigall) in den bahnbegleitenden Gehölzen

T1, W1, K1, L2 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen als Jagdgebiet von Fledermäusen (insbesondere Zwergfledermaus)

Dauerhafter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes „Hanau Kesselstadt“

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Anlagebedingter Verlust von Flächen der Landschaftsbild Einheit „Waldbereich Hanau“ mit hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf breiten Böschungen werden im Bereich der Trasse (km 16,1+80 – 16,2+80, 17,3+80 – 18,9, 70,3 – 71,0+50 (3685)) Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen gepflanzt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 24-29

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

X Gestaltungsmaßnahme



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

Fläche/ Teilfläche: G2

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Hanau

Flur: 22 Flurstück: 45/3, 47/6, 84/9, 85/2, 94/2

Flur: 36 Flurstück: 161/7

Flur: 38 Flurstück: 62/5, 105/37, 125/10

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3 Flurstück: 1/18, 1/22

Flur: 6 Flurstück: 82/30

Flur: 17 Flurstück: 3/45,

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,304

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Geschlossene Grasnabe zur Verhinderung Erosion. Die Gehölze auf Böschungen und sonstigen Nebenflächen dienen der Einbindung in das Landschaftsbild bzw. der Abschirmung der Bahntrasse.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Landschaftsgestaltung und Neuanlage klimarelevanter Gehölzstrukturen heimischer Gehölze (z.B. *Carpinus betulus*, *Salix ssp.*, *Cornus sanguinea*, *Crataegus monogyna*, *Rosa canina*) in einer Pflanzdichte von 0,4 Stück pro m²
- Ansaat von Böschungen und sonstigen Flächen mit Landschaftsrasen sowie Pflanzung von ausschlagfähigen Gehölzen (Sträuchern und Heistern, s.o.)
- Bei der Pflanzung auf Böschungen angrenzend an Straßen ist ein Mindestabstand von 4 m zur Fahrbahn einzuhalten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind neu hergestellte Böschungen und sonstige Rohböden.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Regelmäßige Mahd, mindestens 1 x alle zwei Jahre
Gehölze werden im 15-20 jährigen Turnus abschnittsweise auf den Stock gesetzt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei größeren Böschungen können zu Beginn Erosionsschäden auftreten

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Standardverfahren der Böschungsbegrünung zwischen März und November eines Jahres, bei größeren Böschungen Anspritzbegrünung möglich bzw. zu empfehlen.
- Anpflanzung der Gehölze nach Begrünung z.B. mit *Carpinus betulus*, *Salix ssp.*, *Cornus sanguinea*, *Crataegus monogyna*, *Rosa canina* in einer Pflanzdichte von 0,4 Stück pro m².

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Erdbauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Einzelbaumpflanzung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P19, K1 (Ersatz)

Anlage und baubedingter Verlust von Landschaftsbild prägenden Einzelbäumen

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf einer Böschung bei km 16,2 werden 5 Hochstämme gepflanzt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 28

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 5

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

X Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: G3

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hanau Stadt

Gemarkung: Kesselstadt

Flur: 3 Flurstück: 1/18

Flur: 17 Flurstück: 3/45

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 5 Einzelbäume

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Neuanlage von landschaftsgestaltenden Bäumen

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Landschaftsgestaltung.
- Pflanzung von 5 Hochstämmen StU 16-18 cm (1x *Tilia cordata*, 2 x *Quercus robur*, 1x *Fraxinus excelsior*, 2 x *Acer platanoides*) nach Bauende, Aufastung zur Sicherstellung Lichtraumprofil.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Einzelbaumpflanzung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G3

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Alle 5 Baumpflanzungen erfolgen in räumlicher Nähe zueinander auf Böschungen. Es sind ausreichen große Pflanzlöcher und Bodenaustausch vorzusehen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Trocknisschäden, daher Wässerung auf jeden Fall im LV mit aufnehmen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2., Herstellung einer Pflanzgrube und Errichtung Dreibock

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Bauende

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Einzelbaumpflanzung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G3

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



4. Externe Maßnahmen

| | |
|--|---|
| Maßnahmenblatt | |
| Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.10, E(M)1.14, E(M)1.16, E(M)1.17 | |
| Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn, Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau | |
| Eingriff: <u>P4, P5, P6, P11, P12, P14, P18, T1, B3 (Ersatz)</u> Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biotoptypen sowie von Jagdhabitaten der Fledermäuse. Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biotoptypen Dauerhafte Inanspruchnahme von Böden, die Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung darstellen | |
| Kurzbeschreibung mit Ortsbezug: Im Bereich der Maßnahmenfläche auf der Liegenschaft Bernbach, beidseits der L 3202 nördlich der Ortslage Bernbach, werden auf den vorgesehenen Maßnahmenflächen aus naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen naturnahe Waldbestände entwickelt. | |
| Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme: Anlage-Nr.: 11.5.5 Blatt-Nr.: | |
| Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2 Blatt-Nr.: | |
| <input type="checkbox"/> Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme | <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Artenschutzrechtliche Maßnahme <input type="checkbox"/> Forstrechtlicher Ausgleich |
| Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Freigericht Gemarkung: Bernbach Flur: 6, Flurstück: 29/6 Flur: 7, Flurstück: 85/4 Flur: 10, Flurstück: 10/4 Gemeinde: Linsengericht Gemarkung: Lützelhausen Flur: 10, Flurstück: 10/4 Flur: 11, Flurstück: 95/19, 147/11 Flur: 13, Flurstück: 29, 30, 31 Maßnahmen der BIMA Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 9,86 | |

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.10, E(M)1.14, E(M)1.16, E(M)1.17

Maßnahmenbeschreibung

0. Bestand der Maßnahmenfläche

- Naturferne Laubfroste nach Kronenschluss
- Sonstige Fichtenbestände

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung von naturnahen Waldbeständen durch Waldumbau.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Bei den Waldumbauf lächen handelt es sich um Nadelholz- oder Roteichenbestände, die in Laubwald umgewandelt werden sollen.
- Die Nadelholz- und Roteichenbestände stellen eine Freinträchtigung der Fließgewässer dar und entsprechen nicht der potentiell natürlichen Vegetation. Mit dem Waldumbau, d. h. Entnahme Nadelholz und Roteiche, Erhalt und Förderung vorhandener Laubholz, Voranbau von Buche und Edellaubholz, wird die Naturnähe gefördert und die Habitatfunktion im Umfeld des angrenzenden FFH-Gebietes erhöht.
- Gleichzeitig werden die in den Nadelholzbeständen vorkommenden älteren Laubbäume frei gestellt und somit als alte Strukturen in dem künftigen jüngeren Wald erhalten. Die Freistellung der Altbäume stellt deren Funktion als Habitatbäume (Baumhöhlen, Hoststandorte, Sitzwarten) wieder her.
- Älterer strukturreicher Laubwald stellt gleichzeitig hochwertige Habitate dar – unter anderem für viele Waldvogelarten und als Landlebensraum auch für Amphibien.
- Die Maßnahme dient dem Ersatz des Verlustes von Wald- und Gehölzbiotoptypen, Jagdhabitat von Fledermäusen und dem dauerhaften Verlust von Böden.
- Entnahme von Nadelholz und/oder Roteiche und Pflanzung/Voranbau Buche und Edellaubholz bzw. Pflanzung auf Windwurf lächen innerhalb der Bestände. Auf feucht-nassen Standorten und entlang der Bachläufe/Gräben wird Eiche und Esche gepflanzt. Regelmäßige Jungwuchspflege zur Reduktion/Entnahme ankommender Nadelholzverjüngung. Einzelne Lärchen und Kiefern werden dauerhaft als Horst- und Höhlenbäume erhalten.
- Die Maßnahme wird bei Beständen < 0,5 ha in einem Schritt durchgeführt, bei Beständen > 0,5 ha in mindestens zwei Schritten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Nadel- und nicht heimische Laubholzbestände

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.10, E(M)1.14, E(M)1.16, E(M)1.17

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Entnahme von Nadelholz und/oder Roteiche und Pflanzung/Voranbau Buche und Edellaubholz bzw. Pflanzung auf Windwurf Flächen innerhalb der Bestände. Auf feucht-nassen Standorten und entlang der Bachläufe/Gräben wird Erle und Esche gepflanzt. Regelmäßige Jungwuchspflege zur Reduktion/Entnahme ankommender Nadelholzverjüngung. Einzelne Lärchen und Kiefern werden dauerhaft als Horst- und Höhlenbäume erhalten.
- Die Maßnahme wird bei Beständen < 0,5 ha in einem Schritt durchgeführt, bei Beständen > 0,5 ha in mindestens zwei Schritten.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ Ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf/ Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss , Vertragliche Regelung mit der BIMA

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Grunderwerb nicht erforderlich – Vertragliche Regelung mit der BIMA

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.10, E(M)1.14, E(M)1.16, E(M)1.17

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.2, E(M)4.5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P3, K2, T3 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gewässer-Biototypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von bahnbegleitenden Gehölzflächen mit luthygenischer Ausgleichsfunktion

Anlage- und baubedingter Verlust von Brut- und Nahrungshabitaten geschützter Vogelarten (insbesondere Nachtigall) in den bahnbegleitenden Gehölzen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Im Bereich der Maßnahmenfläche auf der Liegenschaft Bernbach, beidseits der L 3202 nördlich der Ortslage Bernbach, werden auf den vorgesehenen Maßnahmenflächen aus naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen naturnahe Waldbestände entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.5

Blatt-Nr.:

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.:

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Freigericht

Gemarkung: Bernbach

Flur: 6, Flurstück: 29/6, 132/6

Flur: 7, Flurstück: 65/4

Gemeinde: Linsengericht

Gemarkung: Lützelhausen

Flur: 10, Flurstück: 10/4, 65/17, 65/32

Maßnahmen der BIMA

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 7,76

Maßnahmenbeschreibung



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.2, E(M)4.5

0. Beschreibung der Maßnahmenfläche

- Wiesenbrache und ruderale Wiese
- Trockene bis frische, basenreiche voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten
- Sonstige Fichtenbestände

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung von naturnahen Waldbeständen durch Waldumbau.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Halboffene und Offenlandflächen im Wald in geeigneter Größe sollen in Lichtungen und Waldwiesen möglichst hoher Arten- und Strukturvielfalt entwickelt werden. Abhängig von der Größe und dem Entwicklungspotenzial ist der Zielzustand der Flächen Waldwiesen oder Lichtungen oder artenreiches Extensivgrünland. Die Maßnahme dient dem Ersatz des Verlustes von Gewässerbiotoptypen.
- Abhängig von der Größe der Offenlandflächen und deren Entwicklungspotenzial werden Flächen als Lichtungen oder als extensives Grünland entwickelt.
- Zwei Flächen in besonnener Kuppenlage und Südhanglage werden durch zweimalige Mahd oder Beweidung zum Zielzustand entwickelt und ausgehagert.
- Initialpflege für verfilzte und verbuschte Bereiche

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Nadel- und nicht heimische Laubholzbestände

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Entnahme von Nadelholz und/oder Roteiche und Pflanzung/Voranbau Buche und Edellaubholz bzw. Pflanzung auf Windwurfflächen innerhalb der Bestände. Auf feucht-nassen Standorten und entlang der Bachläufe/Gräben wird Erle und Esche gepflanzt. Regelmäßige Jungwuchspflege zur Reduktion/Entnahme ankommender Nadelholzverjüngung. Einzelne Lärchen und Kiefern werden dauerhaft als Horst- und Höhlenbäume erhalten.
- Die Maßnahme wird bei Beständen < 0,5 ha in einem Schritt durchgeführt, bei Beständen > 0,5 ha in mindestens zwei Schritten.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.2, E(M)4.5

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss, Vertragliche Regelung mit der BIMA.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Grunderwerb nicht erforderlich – Vertragliche Regelung mit der BIMA
- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.2, E(M)4.5

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von funktionalen Beziehungen zwischen außen liegenden und eingezäunten Biotopflächen durch Rückbau der Zaunanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)9

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P10, P11, P12, P14, P18, P19, T2 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biotoptypen allgemeiner Bedeutung (01.152)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biotoptypen

Anlage- und baubedingter Verlust von landschaftsbildprägenden Einzelbäumen

Anlagebedingte Erhöhung der Zerschneidungswirkung für Fledermäuse, insb. Zwergfledermaus

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Im Bereich der Maßnahmenfläche auf der Liegenschaft Bernbach, beidseits der L 3202 nördlich der Ortslage Bernbach, werden durch die Entfernung der massiven Zaunanlage die betroffenen Flächen wieder in den Außenbereich der freien Landschaft integriert und damit die unterbrochenen Funktionsbeziehungen wieder hergestellt

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Anlage-Nr.: 11.5.5

Blatt-Nr.:

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.:

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von funktionalen Beziehungen zwischen außen liegenden und eingezäunten Biotopflächen durch Rückbau der Zaunanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)9

Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Freigericht

Gemarkung: Bernbach

Flur: 5, Flurstück: 187/4, 24/18, 24/4

Flur: 6, Flurstück: 132/6, 29/6

Flur: 7, Flurstück: 233/108, 85/2, 85/3, 85/4

Flur: 8, Flurstück: 15/4, 18/1, 20/1, 21/3, 29/1, 32/3

Gemeinde: Gelnhausen

Gemarkung: Hailer

Flur: 48, Flurstück: 64, 65

Gemarkung: Meerholz

Flur: 20, Flurstück: 11/2; Flur: 26, Flurstück: 30/1

Gemeinde: Hasselroth

Gemarkung: Niedermittlau

Flur: 15, Flurstück: 14/1, 39/2

Gemeinde: Linsengericht

Gemarkung: Lützelhausen

Flur: 10, Flurstück: 10/4, 10/5, 10/6, 13/2, 13/4, 65/16, 65/17, 65/32, 75/1, 99/58

Flur: 11, Flurstück: 147/11, 160/5, 95/ 19, 95/

Flur: 13, Flurstück: 28, 29, 30, 31

Maßnahmen der BIMA

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 69,5

Maßnahmenbeschreibung

0. Beschreibung der Maßnahmenfläche

- Doppelzaunanlage um die Liegenschaft herum

1. Entwicklungsziel

- Wiederherstellung der funktionalen Beziehung durch Rückbau einer Doppelzaun-Anlage. Hierdurch wird die Vernetzung der Lebensräume verbessert und Wandlungsmöglichkeiten für Tiere wieder hergestellt. Des Weiteren werden das Landschaftsbild und die Erholungswirkung für den Menschen verbessert.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Aufwertung von Biotopen, Landschaftsbild und Erholungseignung durch verbesserte Vernetzung. Die Maßnahme dient als Ersatz des Verlustes von Wald- und Gehölzbiotopen und Beeinträchtigungen durch Waldanschnitt sowie für Zerschneidungswirkungen für Fledermäuse insbesondere der Zwergfledermaus.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- -

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von funktionalen Beziehungen zwischen außen liegenden und eingezäunten Biotopflächen durch Rückbau der Zaunanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)9

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich.

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? X Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss , Vertragliche Regelung mit der BIMA

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von funktionalen Beziehungen zwischen außen liegenden und eingezäunten Biotopflächen durch Rückbau der Zaunanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)9

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Grunderwerb nicht erforderlich – Vertragliche Regelung mit der BIMA
- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Aufforstung von naturnahen Laubholzwäldern
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(F)2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

P4, P5, P6, W1, K2, L2, B3 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biotoptypen besonderer Bedeutung

Dauerhafter Eingriff im Bereich der engeren und weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes „Hanau Kesselstadt“

Anlage- und baubedingter Verlust von bahnbegleitenden Gehölzflächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion

Anlagebedingter Verlust von Flächen der Landschaftsbildeinheit „Waldbereich Hanau“ mit hoher Bedeutung und mittlerer Empfindlichkeit

Dauerhafte Inanspruchnahme von Böden, die Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung darstellen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf einem ehemaligen Munitionsdepot bei Münster (Kreis Darmstadt-Dieburg) werden zur Kompensation der vorhabensbedingten anlage- und baubedingten Waldverluste, naturnahe Laubholzwälder neu aufgeforstet.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.5

Blatt-Nr.:

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.:

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: MUNX Münster

Landkreis: Darmstadt-Dieburg

Gemarkung: Münster

Flurstück: 3/11

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 2,20

Maßnahmenbeschreibung

0. Beschreibung der Maßnahmenfläche

- Ruderalisiertes Offenland/Schlagflur, Sukzession . Munitionsräumung muss noch erfolgen.



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Aufforstung von naturnahen Laubholzwäldern
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(F)2

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung naturnaher- und strukturreicher Laubwaldbestände

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Anlage von naturnahen Laubholzbeständen als Ausgleich für den Verlust von Waldbeständen und Ersatzaufforstung gemäß § 12 (3) HFG
- Auf dem ehemaligen Munitionsdepot wird nach der Munitionsräumung eine Fläche von 2,04 ha mit Stiel- und Traubeneichen neu aufgeforstet –.
- Entwicklung eines naturnahen Laubholzbestandes aus Stieleichen (80%) und Traubeneiche (20%). Rand zu Weg mit Waldsaum und Bäumen zweiter Ordnung (Wildkirsche, Eberesche).

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Das Munitionsdepot Münster ist momentan noch mit Munition belastet. Nach der Munitionsdetektion bzw. Munitionsräumung sollen größere Teile wieder zu Wald entwickelt werden, daneben aber auch Wiesen- und Heideflächen erhalten bzw. entwickelt werden. Zusammen mit der Nutzung der Bunker als Fledermausquartier und der Renaturierung des vorhandenen Fließgewässers soll sich so ein hochwertiger Habitatkomplex entwickeln.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 2 Jahre

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Sofern eine Aufforstung durchgeführt wird, sind die Pflanzmaßnahmen im Herbst oder Frühjahr durchzuführen. Zäunung gegen Wildverbiss ist erforderlich, ggf. vor und/oder nach Pflanzung Mäusebekämpfung und Maikäferbekämpfung. Laubholz, durch Naturverjüngung, ist zu belassen, soweit die Entwicklung eines eichen-dominierten Bestandes sicher gestellt bleibt.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- Entwicklungspflege bis die Abnahme durch die Obere Fortbehörde erfolgt (ca. 5 Jahre)

9. Erhaltungspflege:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Aufforstung von naturnahen Laubholzwäldern
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(F)2

Erforderlich? X Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss, vertragliche Regelung mit der BIMA

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Grunderwerb nicht erforderlich – Vertragliche Regelung mit der BIMA
- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen
☐ Ausgeglichen i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

 Maßnahmenblatt erstellt
 am: 24.08.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung einer Wiesenfläche nach Wiederaufbringen des Oberbodens durch Wieseneinsaat mit Sukzession auf Teilflächen im Überschwemmungsgebiet des Main
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A(R)1

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn,

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Hanau

Eingriff:

R1, R2 (Ausgleich)

Beeinträchtigung durch Bodenabtrag unterhalb des Oberbodens

Verlust von Wert- und Funktionselementen allgemeiner und besonderer Bedeutung (größtenteils intensiv genutzte Frischwiese im Überschwemmungsgebiet (späte Mahd))

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf einer Grünlandfläche im Überschwemmungsgebiet des Mains erfolgt angrenzend an einen Main-Altarm als Ausgleich zum Retentionsraumverlust in der Kinzig-Salisbach-Aue ein Bodenabtrag um 0,5 m. Nach Fertigstellung ist der abgeschobene Oberboden wieder aufzutragen. Die Fläche wird mit einer extensiven Wiesenmischung eingesät und in der Folge durch den Eigentümer wie bisher bewirtschaftet.

Ein kleiner Teil der Fläche angrenzend an den Altarm des Main verbleibt der weiteren Sukzession.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.7

Blatt-Nr.:

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1.5, 11.2.2.5

Blatt-Nr.:

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: E(R)1

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemarkung: Großauheim

Flur: 76 Flurstück: 309/4

Flur: 78 Flurstück: 471/5, 471/6

Gemarkung: Klein-Auheim

Flur: 14 Flurstück: 125, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 17/2, 26/2, 4/2, 4/3, 5, 62, 63/1, 64/1

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 5,7

Maßnahmenbeschreibung

Beschreibung der Maßnahmenfläche

intensiv genutztes Grünland

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung einer Wiesenfläche nach Wiederaufbringen des Oberbodens durch Wieseneinsaat mit Sukzession auf Teilflächen im Überschwemmungsgebiet des Main
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A(R)1

1. Entwicklungsziel

- Wiederherstellung einer Wiesenfläche nach Absenkung des Bodenniveaus um max. 0,50 m

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Ausgleich für Verlust von Boden durch Bodenabtrag sowie Verlust von Grünland allgemeiner und besonderer Bedeutung
- Auf einer intensiv genutzten Grünlandfläche (späte Mahd, artenreich) erfolgt eine Wiederherstellung des ursprünglichen Biotop- und Nutzungstyps nach Bodenabsenkung und Wiederauftrag des zuvor abgeschobenen Oberbodens.
- Einsaat mit Wiesenmischung G IX, 15-20 kg/ha, Kräuter kommen durch Selbstansamung aus der Umgebung und Samenbank im wieder aufgetragenen Boden.
- Nach der Herstellungspflege erfolgt die Nutzung durch den Eigentümer entsprechend dem bisherigen Umfang.
- Die westlich des Weges angrenzende an den Altarm gelegene Teilfläche der großen Eingriffsfläche ist nach der Einsaat als Brache zu belassen, um eine spontane Besiedlung und die Sukzession von Hochstaudenfluren und Ufergehölzen zu ermöglichen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Aufgrund der Wiederverwendung des lokalen Oberbodens und nur kurzer Zwischenlagerung, ist eine günstige Ausgangssituation für die Wiederherstellung des vorhandenen Grünlandes gegeben

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 2 Jahre

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Nährstoffeintrag durch Überschwemmung.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung einer Wiesenfläche nach Wiederaufbringen des Oberbodens durch Wieseneinsaat mit Sukzession auf Teilflächen im Überschwemmungsgebiet des Main
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A(R)1

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? X Nein ☐ ja

Nach Durchführung der Maßnahme kann die bisherige Nutzung wieder erfolgen

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Nach Fertigstellung des Bodenabtrags.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.08.2012